

Ein Blick zurück – die Projektwerkstatt im Jahr 2023

vorläufiger Jahresbericht, im Dezember 2023

Inhalt:

- Grußwort_1
- Verein_2
- Projekte_2
- Förderung_3
- Projektpartnerschaften_3
- Engagement_3
- Vorhaben_4
- Finanzgeschehen_4

Liebe Leser*innen,

seit ihrer Gründung im Mai 2022 etabliert sich [Die Projektwerkstatt Berlin – Verein für demokratische Beteiligung und soziale Teilhabe e.V.](#) schrittweise als wichtiger Akteur im Bereich der Dialog- und Bildungsarbeit – in Berlin, aber auch in Brandenburg. Guten Muts und dankbar für die Unterstützung vielzähliger Akteur*innen blicken wir auf unsere Arbeit zurück. Natürlich gilt auch für uns: Aller Anfang ist schwer. Doch unsere, wenn auch noch kleinen, Projekte können sich sehen lassen.

Als ein wichtiger Trend in unserer Tätigkeit tritt dabei die kritische Auseinandersetzung mit dem Integrationsgeschehen in Berlin und Brandenburg hervor. 2023 wurden hier besondere Bedarfe sichtbar, auf die es einzugehen galt. Davon zeugt vor allem unser im vergangenen Jahr größtes Projekt: „Der Integrationsdialog – miteinander reden, miteinander leben“, gefördert durch die Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung. Doch dazu später mehr.

Unsere Wahrnehmung hinsichtlich der Demokratie in Deutschland bleibt dabei bestehen: Eine sich zusehends verhärtende Diskurslandschaft und eine immer stärker von Polarisierung geprägte Gesellschaft, vor dem Hintergrund einer von Kriegen und Krisen betroffenen Welt, machen den Einsatz für Demokratie und Teilhabe äußerst dringlich. 2023 waren wir mit vielzähligen, vor allem lokalen Akteur*innen und den Menschen vor Ort im Austausch. Es galt, die Perspektive des Anderen zu verstehen, um komplexe, soziale wie politische Fragestellungen nachzuvollziehen, Impulse zu setzen und gemeinsam Handlungsoptionen auszuloten, damit unsere Demokratie eine Zukunft hat.

Unsere Mitglieder, allen ehrenamtlichen Kräften ebenso wie unseren Förder- und Projektpartnern danken wir herzlich für die Unterstützung unserer Arbeit und das damit entgegengebrachte Vertrauen. Der fortgesetzten Zusammenarbeit sehen wir mit großem Interesse entgegen.

[Dr. Samuel F. Müller & Marta Mysik](#)

Vorstände, Die Projektwerkstatt Berlin e.V.

Der Verein

Die Ziele, das Vorgehen und die Zwecke des Vereins bleiben unverändert bestehen:

Ziele: Als Trägerin vielfältiger Projekte will die Projektwerkstatt die Demokratie in Deutschland und Europa stärken. Dabei wird soziale Teilhabe als wichtige Voraussetzung für tatsächliche Partizipation an den wirkmächtigen politischen Prozessen und Strukturen erachtet, die unser Leben bestimmen.

Entsprechend gilt es, sowohl anti-demokratischen und exkludierenden Handlungen und Strukturen als auch Armut und Ausgrenzung entschieden entgegenzuwirken. Als weitere Grundvoraussetzung für eine intakte Demokratie steht eine breitenwirksame politische Bildung im Fokus der Organisation.

Vorgehen: Die Verwirklichung dieser Anliegen geschieht durch vielfältige Projekte und Maßnahmen – einschließlich Beteiligungsstrategien, Bildungsmaßnahmen, Dialog- und Beratungsprozesse mit und durch Bürger*innen sowie die Entwicklung von Bildungsmaterialien.

Dabei sind *capacity building* und *empowerment* aller Teilnehmer*innen grundsätzlich maßgeblich. Zudem wird der Austausch zwischen Bürger*innen und politischen Entscheidungsträger*innen gefördert, wobei die Projektwerkstatt auch eine beratende Rolle einnehmen kann.

Alle diese Aspekte waren 2023 Teil unserer Arbeit.

Vereinszwecke: Dabei verfolgt Die Projektwerkstatt Berlin – Verein für demokratische Beteiligung und soziale Teilhabe e.V. ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und zwar durch Maßnahmen zur *allgemeinen Förderung des demokratischen Staatswesens* (gemäß § 52, Abs. 2, 24 AO) sowie zur *Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe* (gemäß § 52, Abs. 2, 7 AO). Der Verein handelt politisch und weltanschaulich unabhängig.

Projekte

Unser zentrales Mittel, um demokratische Beteiligung und soziale Teilhabe zu fördern und damit unseren Vereinszwecken gerecht zu werden, ist die Verwirklichung vielfältiger Dialog- und Bildungsprojekte. Folgende Projekte konnten 2023 umgesetzt werden:

- **Der Integrationsdialog – miteinander reden, miteinander leben:** Sechs öffentliche Dialogveranstaltungen zum Themenkomplex Flucht, Migration, Integration (wovon die letzte Veranstaltung für Januar 2024 geplant ist); in Cottbus, Blankenfelde-Mahlow, Brandenburg an der Havel und in Potsdam; einhergehend mit acht projektbezogenen Publikationen auf der Internetseite des Vereins (wovon bislang sechs veröffentlicht wurden, Stand: Dezember 2023); in Zusammenarbeit mit der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft e.V., dem Demokratischen Frauenbund – Landesverband Brandenburg e.V. und Refugees Emancipation e.V.; gefördert durch die Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung.
- **Das Schöneberger Demokratiecafé:** Neun öffentliche Bürger*innen-Dialoge zu aktuellen Themen und Fragestellungen; in Berlin Tempelhof-Schöneberg; neun veröffentlichte Kurzberichte zu den jeweiligen Veranstaltungen (nachzulesen im Rahmen der Internetpräsenz der Stadtteilkoordination Schöneberg Nord, bislang wurden acht Berichte veröffentlicht, Stand: Dezember 2023); in Zusammenarbeit mit der Stadtteilkoordination Schöneberg Nord; mittelbar realisiert aus Mitteln des Berliner Netzwerks der Wärme.

- **Zusammen sind wir stark – heute, morgen und übermorgen:** Kennenlern- und Vernetzungsworkshop mit anschließendem Dankeschön-Essen und informellem Netzwerken für alle Engagierte; in Brandenburg an der Havel; Entwicklung einer Projektdokumentation einschl. Handlungsempfehlungen für Entscheidungsträger*innen in Politik, Verwaltung, Stiftungen und weiteren fördernden Stellen; Publikation der Dokumentation auf der Internetseite des Vereins; gefördert durch die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt und das House of Resources in Trägerschaft der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft e.V.

Förderung

Um handlungsfähig zu sein, sind wir auf finanzielle Förderung angewiesen. *Vorbehaltlich des Jahresabschlusses* konnte der Verein 2023 rund 17.800,- Euro an Fördermitteln einwerben (einschl. Mitgliedsbeiträge und Spenden, Stand: Dezember 2023).

Förderpartner waren (in alphabetischer Reihenfolge):

- Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung
- Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt
- House of Resources, in Trägerschaft der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft e.V.

Für die Förderung und für das damit verbundene Vertrauen in unsere Arbeit bedanken wir uns herzlich. Ebenso dankbar sind wir allen Spender*innen, die den Verein unterstützt haben.

Projektpartnerschaften

Drüber hinaus durften wir uns über bestehende und neue Partnerschaften mit engagierten Akteur*innen und Organisationen freuen, mit denen wir auf durchweg konstruktive Weise zusammenarbeiten durften. Hierzu zählten 2023 (in alphabetischer Reihenfolge):

- **Berlin-Brandenburgische Auslandsgesellschaft e.V.:** Projektbezogene Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts „Der Integrationsdialog – miteinander reden, miteinander leben“
- **Demokratischer Frauenbund – Landesverband Brandenburg e.V.:** Projektbezogene Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts „Der Integrationsdialog – miteinander reden, miteinander leben“
- **Evangelische Invitaskirchengemeinde Glasow-Mahlow:** Projektbezogene Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts „Der Integrationsdialog – miteinander reden, miteinander leben“
- **Refugees Emancipation e.V.:** Projektbezogene Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts „Der Integrationsdialog – miteinander reden, miteinander leben“
- **Stadtteilkoordination Schöneberg Nord:** Projektbezogene Zusammenarbeit im Rahmen der Dialog- und Aktionsreihe „Das Schöneberger Demokratiecafé“

Ehrenamtliches Engagement

Auch 2023 gilt zudem allen Engagierten besonderer Dank. Vielzählige Menschen haben unsere Arbeit unterstützt und uns aus Interesse und Überzeugung beigestanden.

Für diese Unterstützung sind wir besonders dankbar.

Neue Herausforderungen und Vorhaben

Nach wie vor nimmt die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Organisation einen besonderen Stellenwert ein. Ein nach wie vor wichtiges Anliegen ist die Umstellung unserer IT-Infrastruktur auf *open source*-Anwendungen, ebenso wie der Wechsel zu einem genossenschaftlichen Hosting-Dienst hinsichtlich unserer Domains und unserer Daten, sowie der Aufbau einer neuen Internetpräsenz. Ebenso wichtig ist die Anmietung oder die Mitnutzung sowie die Ausstattung eines Vereinsbüros, ein Ort der bislang nur virtuell existiert.

Hinzu kommt unser Anliegen, Angaben zu unserer Organisation gemäß der Vorgaben der Initiative Transparente Zivilgesellschaft auf unserer Internetseite zu machen. Wie für 2022 geschehen, werden diese Angaben auch für 2023 der finalen Fassung des vorliegenden Berichts zu entnehmen sein. Eine entsprechende Präsentation der geforderten Informationen gemäß den Vorgaben der genannten Initiative ist weiterhin in Planung.

Hinsichtlich unserer inhaltlichen Arbeit wollen wir auch weiterhin exzellente Projekte, vor allem im Bereich der Dialog- und Bildungsarbeit initiieren und umsetzen und damit an unsere bisherige Arbeit anknüpfen.

Das Anliegen, ein gelingendes Integrationsgeschehen in Deutschland und Europa zu fördern, als Schlüsselthema unseres Programmbereichs „Demokratie und Teilhabe in der offenen Gesellschaft“, ist 2023 weit in den Vordergrund gerückt. Hierauf wollen wir aufbauen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die Ermöglichung digitaler Teilhabe, als eine wichtige Voraussetzung für mehr soziale Teilhabe, als Schwerpunkt aufgegeben wird. Im Gegenteil, auch hier gilt es, unsere Arbeit auszubauen.

Unsere Programmbereiche bleiben unverändert:

- [Digitale/soziale Teilhabe in der Stadt und auf dem Land](#)
- [Digitale/soziale Teilhabe in Europa](#)
- [Demokratie und soziale Teilhabe in der offenen Gesellschaft](#)

Finanzgeschehen

Mit dem Anliegen zu mehr Transparenz in der Mittelverwendung gemeinnütziger Organisationen beizutragen, wird an dieser Stelle der finalen Fassung des Berichts wieder unsere Einnahmen-Überschussrechnung für das vergangene Jahr aufgeführt sein. Folgende Angaben können bereits an dieser Stelle gemacht werden:

Vorbehaltlich des Jahresabschlusses ist zum 31.12.2023 mit einem Vereinsvermögen von rund 2.500,- Euro zu rechnen. Nach wie vor beziehen sich Einnahmen und Ausgaben allein auf unsere ideelle Tätigkeit als bis dato einzige Tätigkeit (Stand: Dezember 2023).

Vorbehaltlich des Jahresabschlusses darf davon ausgegangen werden, dass sich die finanzielle Lage des Vereins auch im Jahr 2023 als ausgeglichen beschreiben lassen wird. Der zu erwartende positive Saldo des Jahresabschlusses bzw. der EÜR zum 31.12.2023 setzt sich ausschließlich aus Mitteln zusammen, die 2024 planmäßig projektbezogen zu verwenden sind (Stand: Dezember 2023).

Um Projekte zu realisieren sowie seine regelmäßigen Ausgaben zu decken, ist der Verein fortlaufend auf die Akquise von Projektmitteln und auch Spenden angewiesen.

Zudem wurde der Vereinsvorsitzende Herr Dr. Müller durch den Verein projektbezogen beschäftigt. *Vorbehaltlich des Jahresabschlusses* ist von Personalausgaben für die projektbezogene Beschäftigung von Herrn Dr. Müller im Jahr 2023 in Höhe von insgesamt 5.084,94 Euro (einschl. der Arbeitgeberzahlungen) auszugehen (Stand: Dezember 2023).

Über weitere Details informiert die finale Fassung des vorliegenden Berichts.

Berlin, den 23. Dezember 2023

Dr. Samuel F. Müller & Marta Mysik

Vorstände, Die Projektwerkstatt Berlin e.V.

Sitz, Anschrift, Kontakt:

Die Projektwerkstatt Berlin –
Verein für demokratische Beteiligung und soziale Teilhabe e. V.
c / o Dr. Samuel F. Müller
Luitpoldstr. 7
10781 Berlin
info@pw-berlin.de
www.pw-berlin.de

VR-Nummer: 39729 B, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
Steuernummer: 27/658/54156, Finanzamt für Körperschaften I, Berlin
Transparenzregister: 6401203255 (Nummer der Rechtseinheit)

Bankverbindung:

Die Projektwerkstatt Berlin e.V.
GLS Gemeinschaftsbank eG
DE 48 4306 0967 1290 4218 00
GENODEM1GLS

Vorstände:

Dr. Samuel F. Müller, Vorstandsvorsitzender
Marta Mysik, stellvertretender Vorstand